

30 + X JAHRE FREIE WÄHLER IN GERETSRIED

„Ihre Arbeit hat Früchte getragen“

Bei der Jubiläumsfeier der Freien Wähler am Sonntag ging es festlich zu: Bigband-Sound, farblich passende Tischdeko und ein Gläschen Sekt stimmten die vielen Gästen auf die „30 + x Jahre“-Geburtsfeier des Ortsverbands im Ratsstubsensaal ein.

VON DORIS NEJEDLY

Geretsried – Ein Blick ins Publikum zeigte die Stärke der Freien Wähler im Landkreis und darüberhinaus: Landrat Josef Niedermaier, die Bürgermeister zahlreicher Nachbargemeinden sowie die Landtagsabgeordneten Eva Gottstein und Florian Streibl waren gekommen, um dem Geretsrieder Ortsverband zu seinem ungewöhnlichen Jubiläum zu gratulieren. „Es ist verdammt schön, dass auch alle Fraktionen aus dem Stadtrat anwesend sind“, sagte Ortsvorsitzender Lorenz Weidinger in seiner Begrüßung. 95 Prozent aller Entscheidungen im Stadtrat werden fast einstimmig getroffen, „und diese Mehrheitsent-



Viel Applaus gab es vom Publikum für die Bigband des Geretsrieder Gymnasiums. Das Ensemble gestaltete bei der Geburtsfeier der Freien Wähler am Sonntag den musikalischen Rahmen.

FOTO: THOMAS GÄRTNER

scheidungen werden von allen akzeptiert“, lobte Weidinger die gute Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen.

Für Bürgermeisterin Cornelia Irmer (parteilos) nehmen die Freien Wähler eine

wichtige, politische Rolle ein. „Sie gehören von Anfang an zur Geschichte Geretsrieds“, sagte sie in ihrem Grußwort. Viele Gemeinderäte der ersten Jahre gehörten unabhängigen Wählergruppen an. „Ih-

re Arbeit und ihr Einsatz haben Früchte getragen in unserer Stadt“, dankte sie den Urgesteinen der Freien Wähler.

Auch Landrat Niedermaier dankte dem Ortsverband Geretsried. Seine Wahl zum

Landrat „hat zum großen Teil mit Euch zu tun“. Nach kurzen, aber intensiven Gesprächen mit Geretsrieder FW-Mitgliedern sei er von dem Glauben abgerückt, dass man „einen Tölzer Bürgermeister

in Geretsried nicht zum Landrat wählt“. Mit Blick auf seine Kritiker sagte der Landrat, dass man die von den Freien Wählern propagierte Freiheit und Meinungsvielfalt zulassen müsse, „auch wenn man als chaotisch und ohne Programm hingestellt wird“. Niedermaier blieb bei seinem Standpunkt in Bezug auf das überregionale Engagement der Freien Wähler. „Ich habe daraus keinen Hehl gemacht, dass mir der Landtag und die Europawahl nicht schmeckt, und diese Meinung lass’ ich mir nicht nehmen.“

Im Anschluss nahmen die Moderatoren Sonja Frank und Hanjo Osthus die Gäste mit auf eine unterhaltsame Zeitreise durch die Geretsrieder Geschichte aus der Warte der Freien Wähler. Sie befragten Zeitzeugen wie Johann Macher, Kunigunde Fischer, Rudolf Mörtl und Dietmar Baumeister zum Werdegang ihrer Wählergruppierung. Gewürzt wurden die Berichte durch kleine Anekdoten und originelle Episoden zu Themen, die ganz Geretsried bewegten, wie die Gemeindegebietsreform, die Eingemeindung Geltings, die Stadterhebung und die S-Bahn-Verlängerung.